

Soziales

Chinchillas sind sehr soziale Tiere, die **mindestens einen** Artgenossen brauchen, um vital und glücklich zu sein. Empfehlenswert ist ein **Familienverband** oder eine **Gruppe mit 2-3 Chinchillas**.

Insbesondere für Neulinge eignen sich **länger bestehende und gut harmonisierende** Gruppen besser als Jungtiere, da es bei Jungtieren unter 2 Jahren aufgrund der Pubertät oft zu Streit und Gruppenzerwürfnissen kommen kann. Weibchen- und Mischgruppen sind dabei **stabiler** als reine Bockgruppen, bei denen man sich idealerweise für zwei Brüder oder Sohn mit Papa entscheidet. Möchte man eine Mischgruppe halten, müssen **alle Böcke kastriert** sein.

Chinchillas, die sich nicht kennen, dürfen **niemals ohne eine gezielte Vergesellschaftung zusammengesetzt werden!** Beim Zusammenführen fremder Tiere greift sehr oft das auf unserer Homepage beschriebene Standard-Vorgehen.

Die Kommunikation bei Chinchillas findet mithilfe von Lauten, Körpersprache und Gerüchen statt.

Beschäftigung

Chinchillas sollten täglich in **abgesicherten Räumlichkeiten Auslauf** bekommen. Dieser kann mit Körben, Klettertürmen und anderen alltäglichen oder kreativen Gegenständen **interessant gestaltet werden**. Über ein großes Laufrad oder einen Laufteller freuen sich viele Chinchillas. Zweige (möglichst frisch und samt Blattwerk) bieten **natürliche und gesunde Beschäftigung**. Weidenbälle oder Heutunnel eignen sich ebenfalls als Schreddermaterial.



E-Mail: chinchilla-scientia@web.de

Gesundheit

Jeden Abend zur Fütterungszeit sollte der Halter auf Folgendes achten:

- Sind Fell, Intimbereich, Augen, Nase, Füße etc. frei von feuchten, verschmutzten, kahlen oder blutigen Stellen?
- Frisst das Tier normal? Nimmt es Leckerchen an?
- Sehen der herumliegende Kot und der Urin normal aus?
- Ist das Tier agil und aktiv? Will es in den Auslauf? Reagiert es wie gewohnt z.B. auf den Halter?

Außerdem sollten alle Chinchillas jede Woche gewogen und das Gewicht notiert werden. Bei plötzlicher oder stetiger Gewichtsabnahme sowie bei Auffälligkeiten bei den oberen Fragen sollte man einen **chinchillakundigen** Tierarzt aufsuchen.

Bewährte Tierärzte findet ihr unter:

<https://www.chinchilla-scientia.com/gesundheits/tierarzt-liste/>

Die häufigsten Krankheiten bei Chinchillas sind Zahn-, Herz- und Krebserkrankungen, ferner kommen nicht selten Unfälle, Hitzschläge, Bisse, Lungen- und Gebärmutterentzündungen vor.



Bezugsquellen

Am besten nimmt man Tiere **aus zweiter Hand** von Haltern auf, die sie aus diversen Gründen abgeben müssen und wollen (Zeitmangel, Interessensverlust, Allergie, Umzug etc.) oder man adoptiert Chinchillas aus dem **Tierschutz** (Tierheime, Tierschutzvereine, Pflegestellen).

Mögliche **Vermittlungsadressen** gibt es hier:

<https://www.chinchilla-scientia.com/vermittlung/>

Von Vermehrern und unseriösen Züchtern sollte man hingegen keineswegs Tiere beziehen!

Youtube: Chinchilla Scientia



Infoblatt

Alles über glückliche Chinchillas



Copyright © 2021 by A. Handermann & M. Slaby

Interessantes

Das Chinchilla ist ein rund **500-800g** leichtes Nagetier aus der **Familie der Meer-schweinchenverwandten**.

Als Haustier wird das Langschwanz-Chinchilla (*Chinchilla lanigera*) gehalten.



Die Naturfarbe ist **Standard grau** (Silberagouti mit weißer Wamme). Mittlerweile existieren viele weitere Fellvariationen: Beige, Afro Violett, Saphir, Deutsch Violett, Velvet, Ebony und die daraus entstandenen Kombinationen.

Die kleinen Nager leben in der **Natur in Kolonien** und verbringen den warmen Tag schlafend in Verstecken. Nach Abkühlen bei Dämmerung verlassen sie diese und gehen auf Futtersuche. Gräser, Kräuter, Blüten, Sträucher und Früchte, seltener Wurzeln, Samen und ab und an Insekten gehören zum natürlichen Nahrungsspektrum.

Theoretisch beträgt die Lebenserwartung **20 Jahre und mehr**, jedoch werden Chinchillas nur noch selten so alt, sondern meist nur **5-15 Jahre**. Die Ursachen liegen neben **falschen Haltungsbedingungen** vor allem in der **häufigen Vermehrung**, bei der Zahn- und Herzerkrankungen weitervererbt werden.

Mit **knapp 4 Monaten** können Chinchillas geschlechtsreif werden und die Weibchen 2-3x jährlich einen Wurf mit je 1-6 Jungen (meist 1-3) auf die Welt bringen. Ausgewachsen sind Chinchillas mit ca. 2 Jahren.



Homepage: Chinchilla-Scientia.com

Haltung

Chinchillas brauchen im Gehege eine große Grundfläche, um artspezifisch rennen und springen zu können. Für 2-3 Tiere wird ein Volumen von **3 Kubikmetern bei einer Mindestbreite von 2m** empfohlen. Für größere Gruppen ist entsprechend mehr Platz einzuplanen. Ein eigener Raum für die Tiere wäre ideal. Im Käfig sind mehrere **Sitzbretter aus Holz** anzubringen. Bei Unterkünften von über 1,8m Höhe sollte eine ganze Zwischenebene eingezogen werden.

Als Einrichtung eignen sich:

- Gegenstände aus Kork (Tronchos, Röhren, Platten)
- dicke Kletteräste ungiftiger Bäume (z.B. Obstbäume, Buche, Birke, Eiche, Weide, Hasel)
- Weidenbrücken, Baumstämme, Rindentunnel
- Heutunnel, Grastunnel, Weidentunnel und -bälle
- Tongegenstände (Weinregal, Röhre, Vase)
- Unterstände, Treppen, Häuser, Kletterbäume und Labyrinth aus Rinde und ungiftigem Holz
- Steine, Ziegel
- essbare Pflanzen in Tontöpfen mit unbehandelter Erde, z.B. Golliwog (*Callisia Repens*), Tradeskantien, Gartenbambus oder Grünstilien

Ein Muss in jedem Gehege ist ein größeres, nagesicheres Behältnis befüllt mit **Speziessand (Sepiolith oder Attapulgis)**, welcher der Fellpflege und dem Stressabbau dient.

Absolut ungeeignet hingegen sind Gegenstände aus Plastik sowie Heuraufen und Futterbälle! Es besteht hohe **Verletzungs- bis hin zu Lebensgefahr**. Für Heu nimmt man stattdessen **halbgeschlossene Behälter** wie z.B. Blumentöpfe oder -untersetzer.

Die Einstreu im Käfig und in den Toilettenschalen wird **1x in der Woche gewechselt**. **Täglich** sollte der Käfig kurz durchgefegt und von alten Futterresten und Kot befreit werden. Sichtbare Verschmutzungen z.B. durch Urin sind zu entfernen. Zum Durchwischen eignet sich **Wasser mit Apfelessig** ideal.

Instagram: chinchilla_scientia

Ernährung

Das Hauptfutter setzt sich aus einer artenreichen **Mischung aus getrockneten Kräutern, Blüten und Blättern** (min. 30 verschiedene Pflanzen) zusammen. Einzelne Komponenten, aber auch Fertigmischungen gibt es günstig in Onlineshops zu kaufen



(z.B. Hansemanns-Team.de). Außerdem sollten Chinchillas immer Zugang zu **frischem Heu und Zweigen** haben und täglich eine Portion **Frischfutter** (bitte langsam anfüttern) wie **frische Kräuter, Gräser, Zweige, Chicorée, Apfel** etc. bekommen.

Befolgt man diese Empfehlungen, benötigen die **meisten Chinchillas kein Kraftfutter**. Nur Tiere im **Ausnahmestand** wie während der Trächtigkeit, Laktation, bei Krankheit, im Wachstum oder im Alter haben ggf. einen **Mehrbedarf**. Hier stimmt man den **Bedarf individuell ab** und füttert z.B. 2-3x wöchentlich 1TL pro Tier bis **maximal 1TL pro Tier am Tag**.



Einige **beliebte Pflanzen** für die tägliche Gabe sind z.B.:

Ackerschachtelhalm, Basilikum, Beerenblätter (wie Maulbeere oder Himbeere), Birke, Breit- und Spitzwegerich, Brennesel, Echinaceablätter, Erdbeerblätter, Gänselblümchen, Garten-Bambus, Ginkgo, Haferkraut, Haselnussblätter, Hibiskus, Kaktusblüten, Kornblumen, Löwenzahn, Luzerne, Mädesüß, Maisblätter, Malve, Obstbaumblätter wie Apfel, Birne, Pfirsich oder Kirsche, Pfefferminze, Ringelblumen, Rotklee, Schafgarbe, Sonnenblume, Topinamburblätter, Wegwarte, Weide, Weißdorn, Wiesenbärenklau etc.

Täglich werden alle **Futternäpfe** und die **Wasserschale gereinigt und frisch befüllt**.

Facebook: Chinchilla-Scientia.com